

Bürgerarbeitsplätze bereichern das Kontaktcafé „HIP“

Haus im Park hat steigende Besucherzahlen

INNENSTADT. Andrea F. freut sich: Die allein erziehende Mutter hat einen von zwei Bürgerarbeitsplätzen bekommen, die der Verein „Haus im Park“ (HIP e.V.) ab Januar anbietet. 30 Stunden in der Woche wird sie den Verein unterstützen und im Thekenbereich des Kontaktcafés für Drogenabhängige tätig sein.

Auch Thomas B. arbeitet im HIP. Für ihn bedeutet der Bürgerarbeitsplatz, dass er für den handwerklichen Bereich „rund ums Haus“ zuständig sein wird. Der 44-Jährige hat keine abgeschlossene Ausbildung, ist aber engagiert und geschickt. „Ich habe immer alles mögliche angenommen. Zuletzt als Dachdeckerhelfer“, erinnert er sich. Über die Chance des Bürgerarbeitsplatzes ist er froh.

„Nur zu Hause herumsitzen, das könnte ich nicht“, erklärt Thomas B. In den letzten Wochen hat er für den Stand des

HIP auf dem Weihnachtsmarkt Vogelhäuschen hergestellt.

„Das Jobcenter Witten hat uns beim Schreiben des Konzepts und der Antragstellung geholfen“, erklärt der Einrichtungsleiter, Diplom-Sozialarbeiter Marcus Reckert. „Die beiden Projektteilnehmer haben hier schon Erfahrungen gesammelt und wissen, dass sie es schaffen können.“ Auch die Pädagoginnen Sabrina Leonhardt und Meike Arndt verstärken das Team des Vereins.

Viele Besucher

Die Besucherzahlen sind stark gestiegen. Im Schnitt kommen monatlich 583 Besucher ins HIP – ungefähr 29 Klienten pro Tag. 60 neue Besucher sind dazugekommen. Sie bekommen ein Frühstück oder für 1,50 Euro ein warmes Mittagessen. Die Mitarbeiter beraten bei Schulden, Wohnungssuche und Problemen mit Ämtern. Außerdem vermitteln sie die Klienten in weiterführende Hilfe-Einrichtungen.

Gestern richtete das HIP eine Weihnachtsfeier aus. Es gab ein Buffet und AWO-Mitarbeiter hatten Weihnachtstüten mit Geschenken für alle gespendet. „Gerade Weihnachten ist für viele hier eine kritische Zeit“, erklärt Reckert. Er würde den Verein gern qualitativ „noch weiter nach vorne bringen“. Streetworker oder betreutes Wohnen schweben ihm vor.

Martina Niehaus



Thomas B. unterstützt das HIP mit seinem handwerklichen Können.



Einen der beiden neuen Bürgerarbeitsplätze im „Haus am Park“ hat Andrea F. bekommen. Sie freut sich schon auf ihre

RN - 23.12.2011

i Projekt Bürgerarbeit

- › Das Modellprojekt „Bürgerarbeit“ wird vom europäischen Sozial-Fonds unterstützt. Es soll Langzeitarbeitslosen helfen, wieder auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen.
- › Die Arbeitsplätze sind sozialversicherungspflichtig und auf maximal drei Jahre ausgelegt. Der Teilnehmer erhält 900 Euro bei 30 Wochenstunden. Es handelt sich um Tätigkeiten im öffentlichen Interesse, für die kein regulärer Arbeitsmarkt besteht.